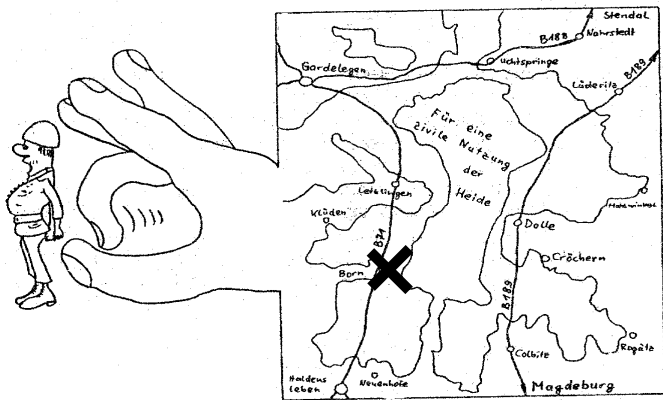


OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die Colbitz-Letzlinger Heide. Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 347.:

Sonntag, 7. August 2022, 14 Uhr

**Born, am Ortseingang
(B71 zwischen Haldensleben und Letzlingen)**

"Umrundung" des Ortsteils (4 km)

Kontaktadressen und Mitfahrbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896 Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>
Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort OFFENE HEIDE

Deutsche Sektion der Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW)

Internet: <https://www.ippnw.de>

Unser Friedensweg fällt zwischen den 77. Jahrestagen der Atombombenabwürfen auf Hiroshima (6. August) und Nagasaki (9. August). Es ist davon auszugehen, dass die Sowjetarmee bei Born auch Atomwaffen stationiert hatte. Das ist Gelegenheit, auf das Wirken der Friedensorganisation IPPNW hinzuweisen.

Die Bedrohung durch Atomwaffen ist nach Ende des Kalten Krieges nicht geringer geworden. In einer multipolaren Welt mit einer steigenden Anzahl von Atomwaffenstaaten ist das Risiko des Einsatzes von Atomwaffen größer denn je. Zusammen mit ihren Schwesterorganisationen in über 60 Staaten setzt sich die deutsche IPPNW seit ihrer Gründung 1982 für die Abschaffung und internationale Ächtung aller Atomwaffen ein. Mit dem Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen“ betreibt die IPPNW eine **Bildungsseite zur Alphabetisierung über das Thema Atomwaffen**: „Atomwaffen A-Z“. Hier finden Interessierte jede Menge Informationen.

Um konkret die Gefahr eines Atomkrieges abzuwenden, müssen die Atomwaffen weltweit geächtet werden. Deswegen hat die IPPNW bereits 2006 eine **internationale Kampagne für die Abschaffung aller Atomwaffen (ICAN)** ins Leben gerufen. 2017 hat dieses Netzwerk von inzwischen über 600 Organisationen weltweit den **Friedensnobelpreis** erhalten für die Arbeit, die zum **UN-Atomwaffenverbotsvertrag** führte. Der Vertrag ist am 22. Januar 2021 in Kraft getreten. Die Bundesrepublik ist diesem Vertrag noch nicht beigetreten. Die Bundesregierung beharrt immer noch auf der nuklearen Teilhabe an den etwa 15 Atombomben, die in Büchel lagern.

Vor dem **Rathaus in Magdeburg** ist dazu am **9. August 2022, 11 Uhr** eine **Mahnwache** der Oldies for Future geplant.